

HCM Infobrief

**Januar
2026**



**Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.**

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

**Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
Januar 2026**

Inhaltsverzeichnis

	Abrechnung Deutschland	2
	Betriebliche Altersversorgung Deutschland	2
	Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3
	Behördenkommunikation.....	3
	DEÜV.....	3
	ELStAM Verfahren	4
	eAU- Meldeverfahren	6
	EEL-Meldeverfahren	7
	Lohnsteuerbescheinigung	7
	SI Notifications.....	8
	rvBEA- Formulare.....	10
	Mutterschutzgesetz	11
	Sozialversicherung.....	11
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld	11
	Steuern.....	12
	Zusatzversorgung	13
	Bescheinigungen	13
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	13

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



Abrechnung Deutschland

❖ Urlaub nach EuGH Kontingente: Abbruch ohne BAdI Implementierung für HRPAYDE_UB_B_KONT

Bei der Teilung von Kontingenten wegen eines Wechsels des Beschäftigungsumfangs wird beim Vorliegen von Abwesenheiten geprüft, ob diese die Kontingente kürzen. Bei dieser Prüfung wird die Methode `get_start_date_quota_split` des BAdIs `HRPAYDE_UB_B_KONT` gerufen. Wenn es keine aktive Implementierung dieses BAdIs gibt, kommt es zu einem Abbruch.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ SEZ: Fehler im Detailbild von Pflegesicht V_T5DPBS0A_GES

Die Listbox *Gruppierung SEZ* (GRPRG) im Detailbild von Pflegesicht *Zuordnung der SEZ-Modelle, Gesamtview* (V_T5DPBS0A_GES) verhält sich nicht, wie von einem Schlüsselfeld in einer Pflegeoberfläche erwartet.

Dies äußert sich unter anderem dadurch, dass die Listbox bei der Darstellung eines kopierten Eintrages vor dessen Übernahme nicht eingabebereit ist.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Stufensteigerung: Hemmung durch Arbeitsunfähigkeit nach Ende Krankengeldzuschuss

Gemäß TVöD VKA §17 Abs. 3 (analog im TV-L) wird die Steigerung in die nächsthöhere Leistungsstufe um die Zeit gehemmt, die eine Arbeitsunfähigkeit gem. § 22 TVöD länger als 39 Wochen dauert.

Bisher wird dies in den durch SAP ausgelieferten Implementierungen von Business Add-In (BAdI) `HRDEPBS_RECL_ABWES` (Verarbeitung von Abwesenheiten nach Abwesenheitstyp) in Erweiterungsspot `HRDEPBS_RECLASS` (Tarifliche Umstufung im öffentlichen Dienst) so umgesetzt, dass -ausgehend vom Zeitpunkt der letzten Stufensteigerung- in diversen wählbaren Variationen die Zusammengehörigkeit von Arbeitsunfähigkeiten und dann deren Gesamtdauer ermittelt wird. Alle Zeiten über 39 Wochen wirken hemmend.

Im Kundenfeedback wurde teilweise die Auffassung vertreten, dass alle Arbeitsunfähigkeiten, in denen weder Lohnfortzahlung noch Krankengeldzuschuss gezahlt werden, als hemmend zu werten sind. Beginnt eine zusammenhängende Arbeitsunfähigkeit bereits vor dem Zeitpunkt der letzten Stufensteigerung, so ist auf Basis der Kundenrückmeldung auch dieser Zeitraum auf die 39 Wochen aus TVöD VKA §17 Abs. 3 anzurechnen, um Analogie zu den Zeiträumen der Lohnfortzahlung und des Krankengeldzuschusses zu schaffen.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Betriebliche Altersversorgung Deutschland

❖ BAV: Kapitalisierte Anwartschaft mit Betrag 0,00 EUR

Bislang ist der Betrag einer kapitalisierten Anwartschaft obligatorisch, d.h. positive oder negative Beträge sind möglich, aber der Betrag 0,00 EUR nicht.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherungsprüfung (euBP)

❖ euBP: Fehlendes Eintrittsdatum bei nachträglich gepflegtem Wiedereintritt mit organisatorischem Wechsel

Sie führen den Report *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) aus und erhalten die Fehlernachricht *Pflichtfeld im Datensatz DSAN nicht gefüllt: EINTR*. Der Fehler tritt auf, wenn ein Personalfall für einen Monat (mindestens) zwei Abrechnungsergebnisse aufweist. In einem Abrechnungsergebnis liegt im kompletten Monat ein Austritt vor. Im anderen Abrechnungsergebnis tritt der Personalfall untermonatig bei einer anderen Betriebsnummer wieder ein. Außerdem muss der Personalfall in beiden Splits der Abrechnungstabelle *Arbeitsplatz/Basisbezüge* (WPBP) dieser anderen Betriebsnummer zugeordnet sein.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Performanceverbesserung

Für eine elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP) müssen sämtliche Abrechnungsergebnisse eines Personalfalls gemeldet werden, bei denen der Personalfall den relevanten Betriebsnummern dieser euBP zugeordnet war. Eine Selektion über Stammdaten kann daher nicht vorgenommen werden, da diese nicht historisch vorliegen. Eine Prüfung auf Relevanz für die euBP muss daher über die im Abrechnungsergebnis enthaltene Zuordnung zu einer Betriebsnummer erfolgen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Behördenkommunikation

❖ B2A-SV: Notification Tool - Quickinfo des Absprung-Icons nicht korrekt

Beim Aufrufen des *Notification Tools* (RPPAY00NT_TASKLIST) für den Bereich SV und den Teilbereich B2A werden bei Einträgen mit Absprung in den Report *SV: Anzeige der Eingangsprozesse* (RP_PAYDE_B2A_SV_LIST) in der Spalte *Absprung Sachbearbeiterliste* als Quickinfo fälschlicherweise *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* angezeigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ SV: Umstellung der Datenannahmestelle der KKH (Betriebsnummer 15451439)

Ab dem 01.01.2026 werden u.U. SV-Eingangssateien von der 'Kaufmännischen Krankenkasse (KKH)' nicht mehr abgeholt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



DEÜV

❖ DSAK: Fehler bei der Zuordnung von Fehlerrückmeldungen im verteilten Reporting

Im Verfahren zur *Anlage eines Arbeitgeberkontos* (DSAK) erhalten Sie eine Fehlerrückmeldung und starten den Zuordnungsreport (RP_PAYDE_AK_ASSIGN_NOTIFS). Sofern Sie verteiltes Reporting nutzen und die Meldung in mehrere Systeme verteilen, wird in allen nicht relevanten Systemen die Fehlermeldung *Eine Eingangsmeldung konnte nicht zugeordnet werden* (HRPAYDESV157) ins Notification Tool gespeichert. Die Meldung im Notification Tool kann nicht mehr bearbeitet werden.

Im relevanten System wird die Eingangsmeldung nicht in allen Fällen abgespeichert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



ELStAM Verfahren

❖ ELStAM-PKV: Verteiltes Reporting - Fehlerhafte Verteilung der Meldungen

15.12.2025: Mit der letzten Version des SAP-Hinweises wurde bei der 1. Fehlerkonstellation eine initiale Fehlermeldung Nummer 41 ausgegeben und beim Produktivlauf wurden die Meldungen nicht gelöscht. Mit der aktuellen Version wird die korrekte Fehlermeldung mit der Nummer 42 ausgegeben und die Löschung erfolgt korrekt bei einem Produktivlauf.

1. Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting* (RPCE2SD0_IN_VR) gelangen Meldungen in die richtigen Systeme, allerdings darüber hinaus auf in andere Systeme, wo die Meldungen nicht hingehören. Erkennbar ist dies anhand von Einträgen in der Tabelle *ELStAM-PKV: Administrationsdaten* (P01E2_PKV_ADMIN) mit einem dem System/Mandant abweichendem Wert in den Feldern *System/Mandant*.
2. Zudem werden Meldungen, die dem zentralen System zugeordnet sind, in dem der Report ausgeführt wird, nicht auf der Datenbank gespeichert. Diese können somit nicht vom Folgebericht *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) weiterverarbeitet werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM-PKV: Korrekturen bezüglich des Notification Tools

1. Es ist nicht möglich für mehrere Meldungen auf einmal in die *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* (RP_PAYDE_E2_PKV_LIST) zu springen. Man bleibt in dem Fall in der Übersicht der Aufgaben im Notification Tool.
2. Für die Aufgaben im Notification Tool mit der Warnung *HRPAYDE_E2_PKV 38 Zusammenfassung PKV-Daten für Gültigkeit <BEGDA> bis <ENDDA>: KVZu <KV-ZUSCHUSS> / KVVu <KV-VORSORGE> / PVZu <PV-ZUSCHUSS> / PVVu <PV-VORSORGE>* erfolgt der Absprung in die *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* zu einer falschen Meldung.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM: Verteiltes Reporting - Endlosschleife im Meldungszuordner RPCE2SD0_IN_VR

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises- „*ELStAM: Verteiltes Reporting - Meldung wird einem obsoleten System/Mandant zugeordnet*“ kommt es zu einer Endlosschleife und dadurch zum Abbruch des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting* (RPCE2SD0_IN_VR).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM-PKV: Rückbau der Warnmeldung im Zuordner-Report bezüglich der Pflege der Dummy-Institute

Für die Einführung der PKV-Daten ins ELStAM-Verfahren wurde der Report *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) um eine Prüfung erweitert bezüglich der Pflege der

Dummy-Institute. Damit sollte sichergestellt werden, dass das Customizing bis zum Produktivstart der PKV-Daten bereits korrekt gepflegt ist. Diese Prüfung wird mit diesem SAP-Hinweis wieder zurückgebaut. Sollte das Customizing noch nicht gepflegt sein, so erfolgt eine entsprechende Fehlernachricht im Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Laufzeitfehler beim Aktualisieren des Infotyp 0079 bei kundenindividueller Erweiterung CI_P0079 und Sperrkennzeichen**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) kommt es zum Laufzeitfehler *STRING_OFFSET_TOO_LARGE*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM: Meldungen werden gesammelt, allerdings erfolgt kein Eintrag im B2A-Manager**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln* (RPCE2SD0_OUT) bzw. *ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln - Verteiltes Reporting* (RPCE2SD0_OUT_VR) werden Meldungen gesammelt, aber es wird kein B2A-Eintrag angelegt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Automatisches Verarbeiten von Nullmeldungen**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) kommt es zu folgenden Fehlernachricht im Ausgabeprotokoll:

- HRPAYDE_E2_PKV 023: "IT79 (<BEGDA>-<ENDDA>) als HAG wegen Nullmeldung ohne Vorsorge manuell zu pflegen"
- HRPAYDE_E2_PKV 028: "IT79 (<BEGDA>-<ENDDA>) muss aufgrund einer Nullmeldung manuell gepflegt werden"

Aufgrund der Fehlernachricht wurden diese Meldungen bisher nicht automatisch in den Infotyp SV-Zusatzvers. (0079) übernommen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **ELStAM-PKV: Kein Eintrag in Tabelle V_T596L für 01 E2PV 00.00.0000**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) kommt es zu folgender Fehlermeldung: 5D 202: "Kein Eintrag in Tabelle V_T596L für 01 E2PV 00.00.0000".

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **ELStAM-PKV: Korrekturen nach dem produktiven Einzug der PKV-Daten ins ELStAM-Verfahren zum 29.11.2025**

12.12.2025: Korrektur des Datums im Titel auf 29.11.2025.

1. Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) kommt es zur Fehlermeldung "Neuer Eintrag konnte nicht in

Tabelle P01E2_PKV eingefügt werden für GUID <GUID>" (HRPAYDE_E2_PKV 021). Es wurden eventuell nicht alle PKV-Meldungen auf der Datenbank gespeichert, da die Verarbeitung der PKV-Daten bei dem Personalfall beendet wurde, bei dem es zum Fehler kam. Die Basis-ELStAM sind nicht betroffen und wurden korrekt verarbeitet und auf der Datenbank gespeichert. Der Status der betroffenen Änderungsliste bei im Status **00** (neu) stehen und wird eventuell mehrmals verarbeitet bei erneuter Ausführung des RPCE2SD0_IN.

2. Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabellen übernehmen - Verteiltes Reporting* (RPCE2SD0_IN_VR) können Meldungen nicht zugeordnet werden mit der Fehlermeldung "Keine Pernr zur IdNr <IDNR> und AG-Steuernr. <AGSTNR> zum <STICHTAG> gefunden" (HRPAYDEE2 408).

Mit dem SAP-Hinweis werden noch folgende Punkte korrigiert:

- Über den Report *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* (RP_PAYDE_E2_PKV_LIST) können Meldungen im Status *zu verarbeiten* nicht über den Druckknopf *manuell bearbeitet* in den Status *manuell verarbeitet* gesetzt werden.
- Beim Simulieren von PKV-Daten für mehrere Jahre mit dem Report *ELStAM: Eingangsmeldungen simulieren* (RPUE2AD0) kommt es zu einem Folgefehler beim Aktualisieren des Infotyps *SV-Zusatzvers.* (0079) mit dem Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) bei dem der Infotyp mit Enddatum 31.12.9999 nicht die aktuellsten PKV-Daten enthält.
- Die Aussteuerung von Personalfällen im Report *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) war nicht korrekt. Wurde ein Personalfall ausgeschlossen, so wurde gar kein Personalfall prozessiert.
- Die Selektion im Report *ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste* (RP_PAYDE_E2_PKV_LIST) war nicht korrekt bei der Auswahl von Personalfällen mit *Alle Meldungen anzeigen* in Verbindung mit markiertem Ankreuzfeld *Nicht zugeordnete Meldungen*. In diesem Fall wurden nur nicht zugeordnete Meldungen angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich



eAU- Meldeverfahren

❖ eAU: Meldungsersteller - Unberechtigte Stornierung bzw. Statusumsetzung von eAU-Anfragen

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) versetzt eAU-Anfragen, die bisher ausschließlich mit einer Zwischennachricht beantwortet wurden, fälschlicherweise in den Status *storniert*. Die Zwischennachricht erhält den Status *verarbeitet*. Zusätzlich tritt dabei eine der folgenden Verhaltensweisen auf:

- A - Es wird keine Stornierung der eAU-Anfrage erstellt und die Fehlermeldung *Für die zu stornierende Meldung liegt bereits eine Rückmeldung vor* (HRPAYDE_EAU015) ausgegeben.
- B - Es wird eine Stornierung der eAU-Anfrage erstellt und zusätzlich die Information *Es sind noch Rückmeldungen im Status "zu prüfen" vorhanden* (HRPAYDE_EAU028) ausgegeben.

In Folgeläufen des Reports wird, wenn erforderlich, eine neue eAU-Anfrage zum selben Anfragestichtag (Feld *Abwesenheit_ab_AG*) erstellt. Im Fall A geschieht dies beim nächsten Reportlauf. Im Fall B geschieht dies, wenn 14 (bei *Nachweis liegt nicht vor* oder *In Prüfung*) bzw. 28 Kalendertage (bei *Weiterleitungsverfahren*) nach dem Erstelldatum der Zwischennachricht vergangen sind.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ eAU: Syntaxfehler im Include LPT_GUI_SAP_TMW_DETAILF02

Beim Ausführen des *Arbeitsplatz Personalzeitmanagement* (Transaktion PTMW) kommt es zu einem Dump wegen eines Syntaxfehlers im Include LPT_GUI_SAP_TMW_DETAILF02.

🇩🇪 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



EEL-Meldeverfahren

❖ EEL: Anpassungen zum Datenbaustein Anschrift (DBAN) mit Datensatzversion 13

Bislang war der Datenbaustein *Anschrift* (DBAN) Teil jeder EEL-Meldung des Arbeitgebers an den SV-Träger. Mit der Datensatzversion 13 im EEL-Verfahren, die ab 01.01.2026 gültig ist, erfolgt eine Anpassung: Künftig ist der Datenbaustein DBAN nur mitzuliefern, wenn die EEL-Meldung ohne Versicherungsnummer erstellt wurde.

Dazu werden folgende neue Kernprüfungen eingeführt:

- DSLW226: Wenn die Versicherungsnummer im Datensatz DSLW angegeben ist, darf die Meldung den Datenbaustein DBAN nicht enthalten.
- DSLW228: Wenn die Versicherungsnummer im Datensatz DSLW nicht angegeben (initial) ist, muss die Meldung den Datenbaustein DBAN enthalten.

Diese Änderung ist nicht im SAP-Hinweis „EEL: Neue Datensatzversion 13 zum 01.01.2026“ - und damit nicht im Jahreswechsel-Support Package - enthalten. EEL-Meldungen werden in Version 13 vom Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT) weiterhin in allen Fällen mit dem Datenbaustein DBAN erzeugt. In der Folge werden die Meldungen abgelehnt, sofern eine Versicherungsnummer enthalten ist (Regelfall).

🇩🇪 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EEL: Korrektur der Meldungszuordnung bei Stornierung einer Eingangsmeldung

Sie verwenden den Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT), um EEL-Meldungen zu erstellen. Sie erstellen beispielsweise eine Entgeltbescheinigung mit Abgabegrund 01 (Krankengeld) im Jahr 2025 in Datensatzversion 12. Sie schicken diese Meldung an die Krankenkasse und erhalten daraufhin von der Krankenkasse eine Rückmeldung, ebenfalls in der Datensatzversion 12, über die Höhe des Krankengeldes (Datenbaustein DBHE). Im Jahr 2026 storniert die Krankenkasse die Rückmeldung über die Höhe des Krankengeldes (DBHE, Abgabegrund 71) in Datensatzversion 13. Sie verwenden daraufhin den Report *Zuordnung Entgeltersatzleistung Eingang* (RPCEEHD0_IN), um die Stornierung der Krankenkasse der Rückmeldung zuzuordnen. Das System ordnet die Stornierung der Rückmeldung nicht zu.

🇩🇪 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Lohnsteuerbescheinigung

❖ LStB: Falsche Länderkennung für Auslandsadressen bei Bescheinigungen für 2025

Beim Versenden der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) für 2025 im B2A-Manager kommt es zu einer Ablehnung aufgrund einer falschen Länderkennung. Im Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) wird die ab 01.01.2026 zu verwendende ISO-Code Länderkennung bereits für frühere Zeiträume ermittelt. Der Fehler tritt nach dem Einbau des SAP-Hinweises – „LStB: Auslieferung der Anpassungen für die

Lohnsteuerbescheinigung ab 01.01.2026 (KMV)“ auf und betrifft nur Meldungen, die Mitarbeiter mit Auslandsadressen enthalten.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **LStB: Fehlerhafte Nullmeldungen, wenn Teilapplikation LBKA aktiv und Produktivstart vor dem Gültigkeitsbeginn liegt**

Sie erstellen Daten für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) für das Vorjahr. Das System erstellt eine 'Null-Meldung' (keine Besteuerungsgrundlagen), obwohl Werte für das Vorjahr zu bescheinigen sind.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.



SI Notifications

❖ **DaBPV: Bei Historienanfragen werden nicht alle Daten in den IT0700 übertragen**

Sie haben eine Historienanfrage im DaBPV-Verfahren gestellt. Bei der Verarbeitung der Antwort werden nicht alle Daten ab dem ABDATUM der Historienanfrage in den Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) geschrieben. Der Fehler tritt nur auf, wenn Sie zur Verarbeitung der Daten aus dem Notification Tool in die *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen* abspringen. Außerdem tritt der Fehler nur auf, wenn zwischen dem ABDATUM der Historienanfrage und dem Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation *DaBPV-Meldeverfahren* (DBPV) ein Split des Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (0001) vorliegt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **BA-BEA: Separate Einträge pro Meldungstyp in Aufrolltabelle**

Beim Anlegen des Infotyps *Elektronischer Datenaustausch* (0700) für eine Arbeitsbescheinigung, Arbeitsbescheinigung EU oder eine Nebeneinkommensbescheinigung wird das Beginndatum des Infotyps in der Tabelle P01SV_MLDAUFR (Steuerung der Aufrollung im SV-Meldewesen) gespeichert. Dieses wertet der Report zum Erstellen von BEA-Meldungen (RPCBAVD0_OUT) aus, um festzustellen, für welche Personalnummern eine Meldung zu erstellen ist. Bisher wurde für alle drei BEA-Meldungen (DSAB, DSEU und DSNE) das Datum unter der gleichen Datenart (BAA) abgespeichert. Wenn Sie für einen Mitarbeitenden eine Arbeitsbescheinigung und eine Nebeneinkommensbescheinigung erstellen müssen und die Meldungen in einem separaten Lauf des Meldungserstellers erstellen, wurde das Datum aus der Tabelle P01SV_MLDAUFR bereits im ersten Lauf gelöscht und im zweiten Lauf die weitere Meldung nicht mehr erstellt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **BA-BEA: DSEU zusätzliche Monate bei unwid. Freistellung mit Weiterzahlung**

Im Report *BEA-Meldungsersteller* (RPCBAVD0_OUT) fehlen bei der Erstellung einer *Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts* (DSEU) bei einer unwiderruflichen Freistellung Entgeltdaten zwischen dem Beschäftigungsverhältnise (BVEND) und dem Arbeitsverhältnise (AVEND).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Zahlstellenmeldeverfahren: Erstellung der Vorabbescheinigung berücksichtigt Vorgabe zum Vorausblick nicht**

Sie erstellen Vorabbescheinigungen im Zahlstellenmeldeverfahren mit dem Report *ZMV: Meldungen zur Vorabbescheinigung erstellen* (RPCZOVD0_VORAB). Eingaben auf dem Selektionsbild zum Vorausblick in Monaten haben keinen Einfluss auf die erstellten Meldungen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Falscher Nachrichtentext in der Sachbearbeiterliste**

17.12.2025: Ergänzung einer Auflistung der Texte die fälschlicherweise ausgegeben werden im Bereich Symptom.

Mit diesem Hinweis wird ein Fehler behoben, bei dem nicht der korrekte Nachrichtentext in der Sachbearbeiterliste angezeigt wird, nachdem einer der Buttons *Daten verwenden* oder *Daten nicht verwenden* betätigt wurde.

Fälschlicherweise angezeigte Nachrichten sind:

- Der Monat 00 ist nicht plausibel (S5003)
- Zuweisung an das Merkmal RETRO ist nicht erfolgt (P0603)

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Meldungsverarbeiter: Unberechtigte Prüffälle durch Kinderdaten vor Beginn der Stammdaten**

Der Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS) verarbeitet Antworten oder proaktive Rückmeldungen nicht automatisch, obwohl die übermittelten Daten zur Anzahl der Kinder mit den im System hinterlegten Kinderdaten übereinstimmen. Die DaBPV-Rückmeldungen erhalten den Status *zu prüfen* und müssen manuell bearbeitet werden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **BA-BEA: Falsches fiktives Arbeitsentgelt bei Altersteilzeit V**

Sie erstellen die *Arbeitsbescheinigungen* mit dem Report *BEA-Meldungsersteller* (RPCBAVD0_OUT). Hierbei wird bei Altersteilzeit im Datenbaustein *Entgeltdaten* (DBEN) ein zu geringer Betrag beim SV-Fiktivbrutto gemeldet.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Unnötiges Kündigungs/Anmeldungspaar wird erstellt**

Bei der Erstellung von Meldungen mit dem Report *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) kann es nach Einbau von SAP-Hinweis „DaBPV: Änderung der Absendernummer“ zur Erstellung eines unnötigen Kündigungs/Anmeldungspaares kommen. Es wird eine zweite Anmeldung mit einem späteren Gültigkeitsbeginn erstellt, die aber sonst inhaltsgleich mit der gekündigten Anmeldung ist. Der Fehler tritt nur auf, wenn der Personalfall einen Wechsel bei einer der Betriebsnummern des Zuordnungsmerkmals hatte. Außerdem muss der Auswertungszeitraum des Reports *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) in den Monat nach dem Wechsel der Betriebsnummer reichen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **HRCIDENT: Erweiterung der Strukturdefinition des Archivierungsteilobjekts 01SVEEL**

Sie verwenden das Archivierungsobjekt *HR: Meldedaten Deutschland* (HRCIDENT), um Meldedaten aus dem SV-Meldeverfahren EEL (Archivierungsteilobjekt 01SVEEL) zu vernichten. Mit dem Jahreswechsel 2025/2026 wurden neue Datenbanktabellen für dieses Meldeverfahren ausgeliefert. Die Namen der Tabellen müssen in der Strukturdefinition des Archivierungsobjekts HRCIDENT (Archivierungsteilobjekt 01SVDEUEV_O) bekannt gemacht werden.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Wiederholung einer Historienanfrage innerhalb von 30 Tagen**

05.12.2025: Mit Version 3 wurde ein Dump behoben, der auftreten kann, wenn für einen Personalfall in der Vergangenheit mehr als eine Historienanfrage versendet wurde.

Sie erstellen Historienanfragen mit dem Report *DaBPV-Historienanfragen*

erstellen (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS_HIS). Innerhalb von 30 Tagen darf keine identische Historienanfrage gestellt werden. Entsprechende Historienanfragen werden nicht erstellt. Allerdings wird keine Nachricht ausgegeben, in der der Grund für die Nichterstellung beschrieben wird.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis**

Der Vorabebau des SAP-Hinweises – „*AAG: Beschäftigungsverbot - Mutmassliches statt tatsächliches Entbindungsdatum in Datenbaustein DBBT*“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **AAG: Beschäftigungsverbot - Mutmassliches statt tatsächliches Entbindungsdatum in Datenbaustein DBBT**

Hat eine Mitarbeiterin nach der Geburt des Kindes ein Beschäftigungsverbot, so erfolgt die entsprechende Meldung zur Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) unter Angabe des mutmaßlichen statt des tatsächlichen Entbindungsdatums aus Infotyp *Mutterschutz/Elternzeit* (0080) im Feld *Mutmasslicher Entbindungstag* (MUTEN) des Datenbausteins *Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot* (DBBT).

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



rvBEA- Formulare

❖ **rvBEA Forms: Anpassung der Anforderungsgrundversion für BEEG und LAKRV zum 01.01.2026**

Im Meldeverfahren rvBEA Forms ändern sich ab Januar 2026 die abgefragten EBV-Werte.

Für den Anwendungsfall BEEG wird der EBV-Wert 'Personengruppe' abgefragt. Für den Anwendungsfall LAKRV wird der EBV-Wert 'Meldebrutto' nicht mehr abgefragt.

In diesem Zuge erhöht sich die Anforderungsgrundversion für die Anwendungsfälle BEEG und LAKRV auf 2.0.0.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Mutterschutzgesetz

❖ Datenvernichtung Abrechnung: Berücksichtigung von Elternzeit in aktueller Abrechnungsperiode

Bei der Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld kommt es in der *Personalabrechnung Deutschland* (Report RPCALCD0) nach erfolgter Datenarchivierung/-vernichtung zu Problemen, da die notwendige Rückrechnung nicht mehr durchgeführt werden kann.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherung

❖ SV-Stammdatendatei: Erweiterung der Transportauftragsverarbeitung beim Hintergrundlauf

Sie verwenden das Programm *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT) im Hintergrundlauf und wünschen weitere Anpassungsmöglichkeiten für die Erstellung des Transportauftrages.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

❖ KEA: Korrekturen 4 / 2025

In den Meldetabellen für das KEA-Meldeverfahren *P01_KEA_ANTRAG* und *P01_KEA_ABREINTR* können nur Beträge mit maximal 7 Stellen vor dem Komma gespeichert werden (z.B. Geamtbetrag, Soll-Entgelt, Ist-Entgelt, ...). Dies kann bei großen Unternehmen unter Umständen nicht ausreichen.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Qualifizierungsgeld: Korrekturen 2/2025

Dieser Hinweis enthält Korrekturen für die Funktionen zur Abrechnung von Qualifizierungsgeld. Diese befindet sich aktuell in Pilotierung und ist noch nicht allgemein freigegeben.

Liste der Korrekturen:

- Bisher kann der Arbeitsausfall aufgrund einer Qualifizierungsmaßnahme über Kurzarbeit-Vertretungen oder über einen im Infotyp *Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit* (0049) eingetragenen Arbeitszeitplan erfasst werden. Die Direkterfassung der Ausfallstunden über den Infotyp *Entgeltbelege* (2010) war bisher nicht möglich. Mit dem vorliegenden Hinweis werden die neuen Musterlohnarten MKQ2 und MKQ3 zur Direkterfassung der Ausfallstunden ausgeliefert.
- Im Report zur Berechnung des Qualifizierungsgeldes *RP_PAYDE_QG_CALC_QUALIGELD* werden Fehler korrigiert und fehlende Funktionen ergänzt:
 - Bei einem untermonatigen JUPER-Wechsel innerhalb des Referenzmonats war nicht sichergestellt, dass das richtige Abrechnungsergebnis berücksichtigt wird.
 - Bei mehreren WPBP-Zeiträumen innerhalb eines Monats wurde das Soll-Entgelt nicht korrekt aufsummiert.

- Sofern in der Tabelle *Gesamtsicht auf Qualifizierungsgeld* (V_T5D3E_QG) das Feld "Antrag gesendet" markiert ist, konnte der Report nicht mehr ausgeführt werden. Nach der Korrektur ist eine Ausführung ohne Datenbank-Update möglich.
- Bei der Ausführung ohne Datenbank-Update wurden die Prüfungen für die zu erstellenden Infotypsätze nicht durchgeführt. Dadurch fielen Probleme erst bei der Ausführung mit Datenbank-Update auf.
- Wenn Sie Ihr Abrechnungsschema dahingehend angepasst haben, dass Kurzarbeit nur in Rückrechnungen berechnet wird, wurde durch das Programm kein Soll-Entgelt berechnet. Mit der Korrektur wird ein Parameter im Selektionsbild ergänzt, mit dem gesteuert werden kann, dass die Abrechnungssimulation für den Referenzmonat immer als Rückrechnung aus dem Folgemonat des Referenzmonats erfolgt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuern

❖ Arbeitskammer Bremen: Anpassung Beitragssatz zum 01.01.2026

Ab dem 01.01.2026 sinkt der Beitrag zur Arbeitnehmerkammer der Arbeitskammer Bremen auf 0,11 Prozent.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DST: Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge - Fehler bei Abflussbildung

Dieser SAP-Hinweis ist nur von Bedeutung, wenn Sie den Beratungshinweis Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge (2398429) (Ursprungshinweis: (336971)) in Ihrem Abrechnungsschema implementiert haben.

Eine Personalnummer erhält rückwirkend eine laufende Zahlung. Diese fließt in die Folgeperiode ab und wird dort versteuert. Wird die Periode mit dem Abfluss aus dem Folgejahr zurückgerechnet, kann es zu einem fehlerhaften Abfluss der Nachzahlung mit negativem Betrag in die aktuelle Periode kommen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ VBEZ: Korrekturen zur Ab-/Zuflussbildung des sonstigen Versorgungsbruttos

Dieser SAP-Hinweis korrigiert folgende Fehler im Rahmen der Abflussbildung von Versorgungsbezügen:

- Das System bildet in Rückrechnungen fälschlich Ab-/Zuflusslohnarten des sonstigen Versorgungsbruttos (Lohnarten /Z20 und /A20). Die fehlerhafte Abflussbildung hat keinen Einfluss auf die Steuerberechnung.
- Die Kappung (Korrektur) von Versorgungsbruttolohnarten (/118, /120), welche größer sind als die jeweiligen Steuerbruttolohnarten (/106, /111), erfolgt in der Abrechnung erst in der Steuerberechnung in Abrechnungsfunktion DST LST. Da die Abflussbildung in Abrechnungsfunktion DST ABF davor aufgerufen wird, können in Rückrechnungsperioden Abflüsse von Versorgungsbruttolohnarten gebildet werden, die nicht mit den Ergebnislohnarten in der Abrechnungstabelle RT übereinstimmen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Zusatzversorgung

❖ ZV-Meldewesen: Stornierung von Jahresmeldungen bei Änderung des gemeldeten Beschäftigungsbeginns

Der Meldungsersteller im ZV-Meldewesen (Report *RPCZVMD2*) storniert richtigerweise eine Anmeldung, allerdings nicht die bereits nach der Anmeldung versendeten Jahresmeldungen.

Dadurch kommt es zur Ablehnung der Anmeldestornierung seitens der VBL, da gemäß RIMA bei der Stornierung einer Anmeldung auch bereits versendete Jahresmeldungen/Abmeldung storniert und neu gemeldet werden müssen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Bescheinigungen

❖ BEW: Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag: Keine VWL

In der *Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag* gem. § 6a BKG (0028) werden unter Umständen keine im Bruttoarbeitsentgelt enthaltenen vermögenswirksamen Leistungen (VWL) angezeigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BEW: Bürgergeld - Fehlende zukünftige Einmalzahlungen

In der Bürgergeld-Bescheinigung (0026) erfolgt kein Andruck unter '7. Einmalzahlungen und Nachzahlungen' bei der Pflege zukünftiger Einmalzahlungen über die Infotypen 0014, 0015 oder 0650.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ DDIC-Auslieferung für Hinweis 3657336 (ERC2: Neue Arbeitgeberbescheinigung ab 2026)

Dieser SAP-Hinweis stellt DDIC-Objekte für den verwandten SAP-Hinweis [3657336](#) bereit.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: Fehlende 5-Rappen Rundungen bei jährlichen Meldungen (AHV/ALV/UVG/UEB/KT)

Sie erstellen eine elektronische Jahresmeldung mit ELM (Programm *RPLELMC0*) oder eine entsprechende Jahresdeklaration als Druckliste für eine der folgenden Anwendungsschlüssel:

- AL ("AHV/ALV"): Programm *RPLAHVC1_CE*
- UVG ("BU/NBU"): Programm *RPLSUVCO_CE*
- KT ("Krankentaggeldversicherung"): Programm *RPLVERCO_CE*
- UEB ("Überobl. Unfallversicherung"): Programm *RPLVERCO_CE*

Nach der Installation des SAP-Hinweises '[3575987](#)' und **keiner Aktivierung** der **optionalen Funktionalität** (Schalter '*YSPLI*' = 'X', siehe SAP-Hinweis '[3307050](#)') zur Aufteilung von Jahresbeträgen (AHV/ALV, UVG, UEB, KT, FAK) anhand aktiver Zeiträume, unter Berücksichtigung untermonatiger Aus- und Wiedereintritte im gleichen Monat, werden die Beträge nicht mehr auf 5 Rappen gerundet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: BFS, Fehler bei Angabe der Jahresendzulage ('<Contractual13th>')

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche Statistikmeldung für eine Person mit einem vertraglichen Brutto-Monatslohn **ohne** Anspruch auf Auszahlung einer Jahresendzulage. Der vertragliche 13. Monatslohn (nicht die effektiv ausbezahlte Jahresendzulage) wird auf Basis der Berechnungsvorschriften (Sicht 'V_T5C3H') ausgewertet und unter Umständen mit einem Wert ungleich '0.00' gemeldet (<Contractual13th>).

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: BFS, indirekte Bewertung (IT0008) und Abgrenzung von Stammdaten (IT0001)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Mit der Auslieferung der SAP-Hinweise '3529545' und '3580237' wird unter Umständen der vertragliche Monatslohn <ContractualMonthlyWage> einer Person mittels der indirekten Bewertung (IT0008) berücksichtigt. Bei Wechseln, bzw. Abgrenzungen der organisatorischen Zuordnung (IT0001) wird u.U. ein ungültiger Wert ermittelt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: BFS, Falsche Priorisierung bei Angabe Ausbildung ('<Education>')

Bei der Erstellung der monatlichen Lohnmeldung für das Bundesamt für Statistik (BFS) mit dem Programm RPLELMC0 wird unter Umständen nicht die höchste abgeschlossene Ausbildung (<Education>) im erzeugten XML ausgewiesen.

Mit der Installation des SAP-Hinweises '3098336' wurden die folgenden 2 Ausprägungen (Merkmal 'CHBGB') für die 'Ausbildung des Arbeitnehmers' ausgeliefert:

- Schulart 'CC': Vorgesehen für Zuordnung zu Merkmalsrückgabewert 13 (entspricht dem Code 'higherVocEducationMaster' in der ELM 5.0 Lohnmeldung)
- Schulart 'CD': Vorgesehen für Zuordnung zu Merkmalsrückgabewert 14 (entspricht dem Code 'higherVocEducationBachelor' in der ELM 5.0 Lohnmeldung)

Das System wertet jedoch diese zwei neuen Ausprägungen ('CC', 'CD') entsprechend Ihrer Priorisierung (höchste abgeschlossene Ausbildung) nicht aus und es wird unter Umständen eine weniger hohe Ausbildung gemeldet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: QSt, Fehler bei rückwirkendem Austritt aus der Steuerpflicht

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche QSt-Meldung für eine Person, die rückwirkend (> 1 Abrechnungsperiode) aus der Quellensteuerpflicht austritt (IT0038-QSTPF = '0' oder '1'). Hatte diese Person in einer der rückwirkend geänderten Perioden keinen Lohn (entsprechend auch keinen Quellensteuerbetrag) in der Originalperiode ('P'-Ergebnis), bricht unter Umständen der Datenextraktor mit der folgenden Fehlermeldung ab: "WHT_PERS_DECL_CORR_EMA_ADDSAL CORR_NEW PERNR = XXXXXXXX"

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ QST21: Ungültige QSt-Basen in inaktiven Perioden aufgrund von Nettoaufrechnungen

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0_CE').

Sie rechnen quellensteuerpflichtige Personen in **inaktiven Perioden** (nach Austritt) ab, die Netto-Zahlungen (z.B. Krankentaggelder) erhalten. Aufgrund der Nettoaufrechnung werden u.U. Netto-Basislohnarten (z.B.: '/5E1', '/5E2',...) gebildet, die fälschlicherweise in die periodische Quellensteuerbasis (Lohnart '/108') kumulieren. In inaktiven Perioden ist dies nicht zulässig.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: AHV/FAK (monatlich), Abbruch bei überlappenden Perioden (CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche AHV/FAK-Meldung für eine Person mit einem Massnahmenwechsel (IT0000) zum letzten Tag des Vormonats und haben die **optionale** Funktionalität der optimierten Stammdatenverarbeitung (Konstante 'PERF1', Sicht 'V_T50BK', siehe SAP-Hinweis [3554238](#)) manuell aktiviert. Unter Umständen erhalten Sie in diesem Fall die folgende Fehlermeldung: *"EMA: Überlappende Perioden führen zu einem Abbruch (CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP)."*

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: QST-Grenzgänger (HRFORM), Kontrollliste für mehrere Personen

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie drucken für die Grenzgänger FR/IT eine "QST-Grenzgängermeldung" (HRFORM) aus.

Folgende Symptome werden in diesem SAP-Hinweis behandelt:

- Sie erstellen für QST-Grenzgänger (Frankreich/Italien) eine Kontrollliste für mehrere Personen. Die Ausgabe der Kontrollliste erfolgt jedoch für jede Person einzeln, bzw. getrennt.
- Die Ausgabe der SSL-Nummer entspricht fälschlicher Weise der BUR-Nummer (siehe SAP-Hinweis [3596080](#)).

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: Grenzgängermeldung für Grenzgänger Frankreich (QSt-Tarif 'SFN')

Sie verwenden den Datenextraktor für das Einheitliche Lohnmeldeverfahren (Programm RPLELMC0) und wählen die Version ELM 5 aus.

Sie erstellen eine jährliche ELM 5.0 Grenzgängermeldung (Anwendungsschlüssel 'QSTG') für eine Person mit Wohnort in Frankreich, einem ordentlichen QSt-Tarifcode (z.B.: A0N, B1N,...) und der Quellensteuerpflicht '4' (Grenzgänger Frankreich). Bei dieser Konstellation der Stammdaten und wenn zusätzlich auch der Infotyp '3441' für die Telearbeit (ELM 5.3) gepflegt ist, wird fälschlicherweise eine Grenzgängermeldung erstellt. Dieser Fehler tritt erst mit der Installation des SAP-Hinweises [3596080](#) auf.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ERC2: Neue Arbeitgeberbescheinigung ab 2026

Sie erstellen mithilfe des Infotyps 0600 (Arbeitgeberbescheinigung) Arbeitgeberbescheinigungen für Ihre Mitarbeiter.

Die dafür im SAP-System vorhandenen Standardformulare (716.103, Vers. 09.2021) sind ab dem 01.01.2026 nicht mehr gültig (vgl. www.arbeit.swiss)

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW CE, 'Korrekturbetrag für das Vorjahr' auf Zusatzblatt fehlerhaft

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter mit Mehrfachabrechnung als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis* (ab ELM 5.0) (**RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.

Wenn Sie Lohnausweise für Mitarbeiter erstellen müssen für die im Meldungsjahr eine Rückrechnung in das Vorjahr durchgeführt worden ist, werden u. U. Beträge von einzelnen Positionen auf dem Zusatzblatt nicht richtig dargestellt. Beispielsweise wird der Betrag für 'Korrekturbetrag für das Vorjahr' nicht korrekt auf dem Zusatzblatt angedruckt.

Details: Es kann vorkommen, dass der durch die Rückrechnung in das Vorjahr erzeugte Betrag einer Lohnart nicht zu einer bereits bestehenden Summenlohnart addiert wird. Das passiert insbesondere dann, wenn im Vorjahr diese Summenlohnart - Lohnart - Kombination bereits auf dem Hauptvertrag existiert aber in dem Rückrechnungsprozess mit einer Summe von 0 gelistet ist. Der Betrag für die Summenlohnart für das Vorjahr wird dann nicht korrekt auf dem Zusatzblatt angedruckt.

Hinweis: Das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren* (ELM) (Report: **RPLELMC0**, Transaktion: **PC00_M02_LELM0**) in der **Version ELM 5.0** Dokumenttyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") funktioniert korrekt, da keine dem Zusatzblatt entsprechenden Beträge gemeldet werden.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: Falsche Verteilung von Beträgen in Jahresmeldungen (Schalter 'YSPLI')

Sie erstellen eine elektronische Jahresmeldung mit ELM (Programm **RPLELMC0**) oder eine entsprechende Jahresdeklaration als Druckliste für eine der folgenden Anwendungsschlüssel:

- AL ("AHV/ALV"): Programm **RPLAHVC1_CE**
- UVG ("BU/NBU"): Programm **RPLSUVCO_CE**
- KT ("Krankentaggeldversicherung"): Programm **RPLVERCO_CE**
- UEB ("Überobl. Unfallversicherung"): Programm **RPLVERCO_CE**

Sofern Sie die optionale Funktionalität zur automatischen Verteilung von Beträgen bei untermonatigen Aus- und Wiedereintritten im gleichen Monat aktiviert haben (Sicht 'V_T50BK', Konstante 'YSPLI' = 'X'), ergeben sich unter Umständen in Summe falsche Beträge. Insbesondere durch die Verteilung der Beträge auf Basis der aktiven Tage, aller zu meldenden Perioden, kann es zu Rundungsfehler kommen. Das Symptom kann nach Einbau oder Einspielen von dem verwandten Hinweis '[3575987](#)' auftreten.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ HRFORMS: Falsches Feld für SSL-Nummer in QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer

Sie erstellen die *QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer* (HRFORM: '**SAP_QSTC1_CH01**', Transaktion: '**PC00_M02_HRF_QSTC1**').

Auf dem erstellten Dokument wird anstelle der SSL-Nummer (Identifikationsnummer des Schuldners der steuerbaren Leistung) fälschlicherweise die BUR-Nummer (Betriebs- und Unternehmensregister-Nummer) des Arbeitsplatzes angedruckt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Dokumentation: Anpassung diverser Objekte

Aufgrund von Änderungen muss die Systemdokumentation für einige Objekte angepasst werden.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ QST21: Protokollierung im Vorschaltreport 'RPUQSTC2_ALL'

Sie verwenden den Vorschaltreport zum Einlesen aller Steuertarife ('RPUQSTC2_ALL') für die kantonalen Tarifdateien an 2026.

Der Vorschaltreport zeigt nicht die Protokollausgaben des aufgerufenen Einlesereports (Programm 'RPUQSTC2') an.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: Verarbeitung von nicht quellensteuerpflichtigen Personen

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine ELM 5.0 QSt-Meldung für eine Person, die nicht quellensteuerpflichtig ist, bzw. auch in der Vergangenheit noch nie quellensteuerpflichtig war (QSTPF nicht '0' oder '1'). Obwohl diese Person nicht relevant für eine Quellensteuermeldung ist, wird u.U. die folgende Warnung ausgegeben: "*Keine Abrechnungseinheit für Anwendungsschlüssel ELWP zum DD.MM.YYYY gefunden.*"

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW (CE), Arbeitgeberadresse nicht änderbar, Erstellungsdatum und Meldungsverarbeitung nicht korrekt

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.

Symptom 1:

Sie haben in der Methode CHANGE_OUTPUT des BADls *HR-CH: Lohnausweis 2005 (HRPAYCHLAW2)* eine kundenindividuelle Erweiterung angelegt. In der kundenindividuellen Erweiterung wird die Arbeitgeberadresse verändert.

Die in der BAdI-Methode CHANGE_OUTPUT implementierte kundenindividuelle Anpassung der Arbeitgeberadresse wird im Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* nicht berücksichtigt.

Symptom 2:

Das Erstellungsdatum des Lohnausweises wird mit dem tagesaktuellen Datum (sy-datum) befüllt. Das ist nicht richtig. Das Erstellungsdatum muss das Urkundendatum sein. Das Urkundendatum ist das Datum der Erzeugung des finalen Lohnausweisdokuments. Das Urkundendatum wird bei der Erzeugung der Identifikationsnummer (DocID) gesetzt.

Aktualisierung, 28.11.2025:

Symptom 3:

Wenn Sie mehrere Lohnausweise verarbeiten und einer der Lohnausweise nicht verarbeitet werden kann, ist es möglich, dass Fehler- und/oder Warnmeldungen entweder ganz fehlen oder die Zuordnung der Personalnummer bzw. des Vertrages in den Meldungen nicht korrekt ist.

Aktualisierung, 8.12.2025:

Symptom 4:

Mehrfachabrechnung, Concurrent Employment, CE:

Wenn Sie Lohnausweise verarbeiten, wobei die Daten für den Lohnausweis aus mehreren Verträgen berechnet werden und einer der Verträge inaktiv ist in der zu meldenden Periode, kann es u. U. dazu kommen, dass die Verarbeitung dieser Lohnausweise abgebrochen wird, ohne dass eine Fehlermeldung oder eine Warnmeldung angezeigt wird. Das ist nicht korrekt.

Symptom 5:

Wenn Sie Lohnausweise für Mitarbeiter verarbeiten, für die in den Stammdaten keine Sozialversicherungsnummer eingetragen ist, kann es u. U. vorkommen, dass die Warnmeldung *AHV-Nummer fehlt* (Meldungsnummer: **5c_105**) nicht gesendet wird.

 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.